

# INFO MAGAZIN



BAH T-Shirt  
Fr. 20.-



**BAH** BERUFSVERBAND  
AUSGEBILDETER HAUSWARTE

**BAH**  
AUSGEBILDETER HAUSWARTE



**BAH** BERUFSVERBAND  
AUSGEBILDETER HAUSWARTE

**200 Jahre gibb**  
Lernen im Wandel der Zeit

**Elektrische Sicherheit**  
Wer trägt die Verantwortung

**Neue Scrubmaster B35 und B50**  
vereinfacht den Alltag

**Aktuell**

3 Editorial von Michael Steger

**Beiträge**

- 5 200 Jahre gibb – 200 Jahre Lernen im Wandel der Zeit
- 6 Elektrische Sicherheit im Betrieb: Wer trägt wirklich die Verantwortung?
- 9 Neue Scrubmaster B35 und B50: Reinigungstechnik, die den Alltag im Facility Management wirklich vereinfacht
- 13 Gebäudeautomation aus Sicht eines Praktikers
- 19 Facility Fachmesse 2026 – Innovationen von Numatic
- 22 Hauswart/in mit eidg. Fachausweis – eine Investition in die Zukunft
- 24 Lignum Aktuell
- 27 Generalversammlung 2026 ist Geschichte
- 28 Neue Wege nutzen – Social Media als Chance
- 30 Die Fachmesse Facility-Services.ch bestätigt ihre Rolle als zentraler Branchentreffpunkt
- 32 Die Blauschwarze Holzbiene ist Biene des Jahres 2026

**Informatives**

36 Unsere Internetpartner



BAH-Stand an der Fachmesse Facility-Services.ch in Winterthur. Foto: Rolf Giger

**Impressum**

**Auflage**  
600 Exemplare

**Erscheint**  
vierteljährlich

**Redaktion**  
Rolf Giger, info-magazin@bvah.ch

**Inserate**  
Rolf Giger, info-magazin@bvah.ch

**Gestaltung/Druck**  
von Ah Druck AG, Sarnen

Berufsverband Ausgebildeter  
Hauswarte BAH  
3000 Bern

Info@bvah.ch  
www.bvah.ch



# Editorial

Geschätzte Berufskolleginnen und Berufskollegen, Werte Partner, Unterstützer und Begleiter

Das Thema Sicherheit gewinnt in unserem Land zunehmend an Bedeutung und verdeutlicht die Relevanz gut durchdachter Sicherheitskonzepte sowie regelmässiger Schulungen. Auch wir haben unser betriebliches Sicherheitskonzept umfassend überarbeitet und auf den aktuellsten Stand gebracht. Diese Revision erwies sich als äusserst zeitintensiv und erstreckte sich über mehrere Monate.

Ein besonders wichtiger Schritt war die vollständige Neuerstellung sämtlicher Flucht- und Rettungspläne in allen Räumen. Diese wurden Mitte 2025 gemeinsam mit einem ausgewiesenen Brandschutzspezialisten professionell ausgearbeitet und entsprechen nun den modernsten Anforderungen und Standards.

Zentraler Bestandteil des neuen Sicherheitskonzepts ist ausserdem ein umfassendes Masterdokument von rund 40 Seiten, das sämtliche relevanten Sicherheitsrichtlinien, Abläufe und Zuständigkeiten detailliert beschreibt. Dieses Dokument wird allen Mitarbeitenden in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

## Neu eingeführte sicherheitsrelevante Instrumente

1. Sicherheits-Flyer im A5-Format

Dieser kompakte Flyer fasst die wichtigsten Verhaltensregeln zusammen darunter:

- Verhalten im Brandfall
- Verhalten im Amokfall
- Erste-Hilfe-Massnahmen
- Übersicht der Sammelplätze
- Standorte aller Defibrillatoren

Jede Schülerin und jeder Schüler erhält diesen Flyer in physischer Form, sodass grundlegende Sicherheitsinformationen jederzeit schnell verfügbar sind.

2. Einführung der schweizweit etablierten Notfall-App «e-mergency»

Die App wird aktuell mit allen betriebsspezifischen Daten ergänzt. Mitarbeitende können künftig direkt über die App auf folgende Informationen zugreifen:

- Kontaktangaben des Sicherheits- und Krisenteams
- Fluchtwegpläne
- Sammelplatzkarten für alle Standorte
- Übersichtskarte der Defibrillatoren
- Ablaufschemata für Brandfall, Amok, Erste Hilfe und Schulhausevakuuation

Mit diesen modernen Hilfsmitteln und klar strukturierten Nachschlagewerken sind wir für allfällige Ernstfälle deutlich besser vorbereitet. Selbstverständlich müssen sämtliche Dokumente und Inhalte regelmässig überprüft und aktualisiert werden, um weiterhin den aktuellen Standards zu entsprechen.

Ebenso entscheidend sind die jährlichen Übungen mit dem gesamten Betrieb, um sicherzustellen, dass sich alle Personen im Schulhaus Mitarbeitende wie auch Lernende mit den Abläufen vertraut machen und im Ernstfall korrekt reagieren können. Dabei werden wir tatkräftig von Fachpersonen der Blaulichtorganisationen unterstützt.

Abschliessend ist hervorzuheben, dass die Fachkräfte der Blaulichtorganisationen uns während des gesamten Erarbeitungsprozesses beratend zur Seite standen. Ohne ihre Expertise und Unterstützung wäre die Entwicklung eines solch umfassenden Sicherheitskonzepts nicht möglich gewesen.

Der fachliche Austausch unter Hauswartinnen und Hauswarten beziehungsweise Hausmeistern ist insbesondere im Bereich der Sicherheit von zentraler Bedeutung, da Sicherheitskonzepte branchenübergreifend relevant sind.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern eine angenehme und sichere Zeit im Frühsommer.



Michael Steger  
Vorstand BAH